Anlage 1
zu den Durchführungsbestimmungen für den Spielbetrieb im Handballverband–Niederrhein e.V. Spielsaison 2018/2019

Verbindliche Wettkampfstruktur für den Bereich der C-Jugend

1. Zusätzliche Regeleinschränkungen

Der Torwart; oder ein Spieler, der als Torwart gekennzeichnet ist; oder ein 7. Feldspieler darf die Mittellinie nicht überschreiten (kein überzähliger Spieler über die Mittellinie – auch nicht bei Unterzahl).

2. Spieltaktische Vorgaben

- Es darf **nur** in den folgenden Abwehrformationen gespielt werden:
  - Manndeckung
  - „sinkende Manndeckung“
  - 2-Linien-Abwehr 1:5, 3:3-Abwehrformation oder ggf. 2:4.
- Die folgenden Abwehrformationen sind **untersagt**:
  - Einzel-Manndeckung (auch nicht in Unterzahl!).
  - Defensive Spielweisen wie 6:0, 5:1, 4:2!
  - 3:2:1-Abwehr **(nur in der Oberliga des HVN erlaubt)**
  - Eine Grundaufstellung aller Verteidiger ausschließlich in einer Linie innerhalb der Nahwurfzone ist untersagt! (Prinzipiell muss der jeweils ballführende Spieler im Rückraum offensiv, d.h. außerhalb der Freiwurflinie, von einem Abwehrspieler unter Druck gesetzt werden).

3. Aussetzen der verbindlichen Spielweise in Über-/Unterzahlsituationen

In der C-Jugend trifft eine Zeitstrafe nicht nur den Spieler persönlich, sondern auch die jeweilige Mannschaft, die in Unterzahl weiterspielen muss. Aus diesem Grund ist für die Zeit von Hinausstellungen das Spielen einer offensiven 2-Linien-Abwehr als verbindliche Spielweise aufgehoben. Die in Unterzahl verteidigende Mannschaft kann in unterschiedlichen offensiven (z.B. 4:1, 3:2, 2:3, 1:4) oder defensiven (5:0) Formationen verteidigen. Mit Wiederherstellung der Gleichzahl muss jedoch wieder eine offensive Abwehrformation aufgenommen werden. Um defensive Spielweisen mit manndeckenden Verteidigern zu verhindern, dürfen auch bei Unterzahl keine Einzelmanndeckungen (4:0+1 / 3:0+2) gespielt werden.

4. Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen

a. Erste Stufe: Information

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft sich nicht an die gültige Spielweise hält, gibt er Time-out und informiert den Trainer/Betreuer, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss.

b. Zweite Stufe: Verwarnung

Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter nach einer angemessenen Wartezeit erneut fest, dass die vorgegebene Spielweise nicht eingehalten wird, verwarnt er den Trainer/ Betreuer unter Hinweis auf den Grund dieser Verwarnung.

Wichtig: Hinweis geben, warum die Verwarnung/Gelbe Karte ausgesprochen wurde. Diese Verwarnung/Gelbe Karte läuft außerhalb der normalen Progessionslinie!

c. Dritte Stufe: Bericht an Spielleitende Stelle

Ist auch nach der Verwarnung/Gelbe Karte im nächsten Angriff keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, wird dieser Tatbestand in das Spielformular eingetragen.

Die Spielleitende Stelle ist verpflichtet, diese Eintragungen zu prüfen.

d. zusätzlich Maßnahme

Ist nach der Verwarnung keine Änderung im Abwehrverhalten festzustellen, ist der Spielleiter/Schiedsrichter, neben der Eintragung in den Spielbericht, verpflichtet, jeweils nach angemessener Zeit zugunsten der angreifenden Mannschaft auf 7-Meterwurf zu entscheiden.

5. Hinweise

Der Schiedsrichter sollte dem fehlbaren Trainer und seiner Mannschaft eine Bewährungszeit geben, also nicht sofort sanktionieren, sondern abwarten, ob eine Änderung im Abwehrverhalten in angemessener Zeit ersichtlich ist.

Als Orientierung kann im Regelfall eine Zeit von mindestens 20 Sekunden angesehen werden.

Dem Schiedsrichter wird empfohlen, vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinzuweisen, dass eine offensive Abwehr gespielt werden muss.

6. Beispiele/Hinweise